



# Sammlung Theaterzettel

## Die Walküre

**Bodanzky, Artur**

**1912-06-18**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).



**GROSSHERZOG  
LICHES**
K
**UND  
NATIONAL  
THEATER**  
**MANNHEIM**

Dienstag, den 18. Juni 1912  
53. Vorstellung im Abonnement D

# DIE WALKÜRE

Erster Tag des Bühnenfestspiels »Der Ring des Nibelungen« von Richard Wagner  
Dirigent: Artur Bodanzky

**Personen:**

Sigmund . . . . .	Frits Vogelstrom
Hunding . . . . .	Mathieu Franf
Wotan . . . . .	Hans Bahling
Sieglinde . . . . .	Lilly Hafgren Waag
Brünnhilde . . . . .	Annie Krull
Frida . . . . .	Betty Kosler
Gerhilde, Ortlinde, Waltraute, Schwertleite, } Helmwige, Siegrune, Grimmerde, Rohweife, } Walküren . . . . .	Rose Kleinert Else Tuschlau Betty Kosler Margarete Bruntsch vom Hoftheater Karlsruhe a. G. Melitta Walther Therese Weidmann Ingeborg Liljeblad Jane Freund

**Schauplatz der Handlung:**

1. Aufzug: Das Innere der Wohnung Hundings. 2. Aufzug: Wildes Felsengebirge.  
3. Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsengebirges („des Brünnhildensteins“).

Terbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung 5 $\frac{1}{2}$  Uhr **Anfang 6 Uhr** Ende 10 $\frac{1}{2}$  Uhr

Beginn des zweiten Aktes 7 Uhr 20 Minuten  
dritten Aktes 9 Uhr 20 Minuten

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Ständänderung statt.

**Hohe Preise:**

Numerierte Plätze:	III. Rang:
<b>I. Rang:</b>	Mitte, 1. Reihe . . . . . Mk. 3.50
Mitte, 1. Reihe . . . . . Mk. 10.—	Mitte, 2. und 3. Reihe . . . . . „ 3.—
Mitte, 2. Reihe . . . . . „ 9.—	Seite, 2. Reihe (einschl. Proszeniums- loge) . . . . . „ 2.50
Mitte, 3., 4. und 5. Reihe . . . . . „ 7.—	<b>IV. Rang:</b>
<b>Parterre:</b>	Mitte . . . . . „ 1.50
Loge, 1. Reihe . . . . . „ 7.—	Seite . . . . . „ 0.70
Loge, 2. Reihe . . . . . „ 6.—	<b>Nicht numerierte Plätze:</b>
<b>Sperrsitze im Parkett</b> . . . . . „ 5.50	Stehplätze im Parkett . . . . . „ 3.50
<b>II. Rang:</b>	Parterre . . . . . „ 2.50
Seite, 1. Reihe . . . . . „ 4.50	
Seite, 2. Reihe . . . . . „ 4.—	

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (IV. Rang ausgenommen) zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird, — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett, Parterre- und IV. Rang-Billetts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettkaufsstelle August Kremer (Paradeplatz D 1) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Parterre — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für IV. Rang Mitte 10 Pfg.; Seite 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Verwaltung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung, in Heidelberg, Hauptstr. 73; Eugen Pfeifer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

**Im Hoftheater**

Mittwoch, 19. Juni (außer Abonn., mittl. Preise), Gastspiel Kanstler-Schömer mit Ensemble vom Deutschen Theater Berlin: Und das Licht scheint in